

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 104.

Samstag den 3. September 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend den Ausbruch der Minderpest in Kaiserslautern in der bayerischen Pfalz.

Da nach eingelaufener amtlicher Mittheilung in Kaiserslautern die Minderpest ausgebrochen ist, so wird dieß zu dem Zwecke öffentlich bekannt gemacht, daß sich Jedermann hüten möge, beim etwaigen Besuche jener Gegend, Stallungen, in welchen sich krankes Vieh befindet, zu betreten, oder wenn dieß geschehen, vor erfolgter gründlicher Desinfection den Krankheitsort wieder zu verlassen.
Stuttgart, den 28. August 1870.

Schürten.

Oberamt Backnang, betr. die Behandlung der Armenfuhren.

In Beziehung auf die Behandlung der Armenfuhren wird den Ortsvorstehern in Erinnerung gebracht, daß diese Armenfuhren nicht mehr von Ort zu Ort geleitet werden dürfen, sondern daß arme und kranke Personen, welche in ihre Heimath transportirt werden müssen, direkt und ohne Ablösung an ihren Bestimmungsort und wenn dieser außerhalb des Oberamts liegt, an das erste auf der Reise-Route liegende Ort des benachbarten Oberamtsbezirks geführt werden müssen.

Zugleich wird für den Transport Kranker bestimmt, daß diese zur Winterszeit Abends 4 Uhr und im Sommer Abends 7 Uhr im Nachtquartier eintreffen müssen.

Das Oberamt erwartet genaue Befolgung dieser Anordnung, durch welche nicht nur eine mindere Belästigung der Gemeindebehörden, sondern auch eine raschere Beförderung der Kranken bezweckt wird.

Die Kosten der Armenfuhren sind nach der jeweiligen Lage zur jährlichen Amtsvergleichung zu bringen.
Den 2. Septbr. 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg.
Holz-Verkauf.
Am **Dienstag den 6. ds. Mts.** aus dem Einholz und Seebau 13¹/₂ Altr. aspen Anbruchholz, 49 Loose aspen Mahdenreis. Wiederholt im Streirain: 2¹/₂ Altr. birf. Brügel.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Seebau.
Reichenberg, 1. Sept. 1870.
K. Forstamt.
Böckner.

Reichenberg.
Dehnd-Verkauf.
Am **Montag den 3. September,** Morgens 9 Uhr,
kommt im Schloß zu Reichenberg der Dehnd-Ertrag von 9 Morgen Wiesen, geschätzt zu 125 Centner zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterweiffach.
Anzeige.
Von heute an kann alle Tage bei mir **Sauß** gerieben sowie jeden Mittwoch und **Donnerstag Del** geschlagen werden.
Sägmüller Kümmerle.

Murrhardt.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu Stadt und Land als Buchbinder. Bestellungen werden schnell und billig besorgt.
Wilhelm Beech, Buchbinder.

Backnang.
Guten neuen Most
hat im Ausschank
Meßger Hampp.

Backnang.
Einen noch ganz gut erhaltenen
Kochofen
hat aus Auftrag zu verkaufen
Fr. Sorg, Schlosser.

Backnang.
Einen **Kastenofen,**
mittlerer Größe, sammt eisernem Helm,
verkauft billig
Schlosser Sorg.

Backnang.
Preßspindeln
von 9—12 fr. per Pfund gefertigt
Fr. Sorg, Schlosser.

Hohnweiler.
Gesellen-Gesuch.
Es finden sich 2 Gesellen dauernde Beschäftigung bei
Schuhmacher Wolf.

Luzenberg.
Zwei Fässer
von 3 und 4 Eimer, sowie
zwei Bienenstöcke
hat wegen Mangels an Raum zu verkaufen
Andreas Maier.

Nichelbach.
Geld-Offert.
800—1000 fl. hat gegen gute Sicherheit sogleich anzuleihen, wer? sagt die Red.
Fahnen aller Länder und Völker!
Bonner Fabrikfabrik
in Bonn am Rhein.

Blapphof.
Einen tüchtigen
Knecht
in den Viehstall sucht
A. Griesinger.

Backnang.

Morgenden Sonntag, nebst ausgezeichnetem
Lagerbier.
Carl Noos.

Backnang.
Einen noch schönen
Kastenofen
mit eisernem Helm verkauft
D. Langbein, Schuhmacher.

Backnang.
Ein starkes
Handwägle
mit Leitern hat billig zu verkaufen
Dav. Ruppmann.

Backnang.
Guten Wein
zu 4 fr. hat im Ausschank
Fr. Noe.

Backnang.
Ungarische
Mehlsäcke,
noch neu, verkauft
Fr. Noe.

Backnang.
Nächsten Sonntag hat den
Dregeln-Baettag
und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder Ufermann.

Militärs sind von einem kameradschaftlichen Geist den preussischen Truppen gegenüber besetzt, von welchem man erst den wahren Begriff erhält, wenn man unsere nach Sachien gebrachten Verwundeten aus der Schlacht von Gravelotte darüber sprechen hört. Unsere Offiziere machen kein Hehl daraus, daß sie jetzt erst wissen, was es heißt, gemeinsam mit den übrigen deutschen Brüdern unter einer trefflichen Oberleitung für die gerechte Sache des deutschen Vaterlandes einzustehen.

Berlin, 31. Aug. Eine gestern stattgehabte Versammlung von Notabilitäten aller Parteien, berufen von Oberbürgermeister Seydel und den Abgeordneten Löwe und Unruh, nahm einstimmig einen Aufruf an das deutsche Volk an, worin dasselbe zu einer Adresse an den König aufgefordert wird. In letzterer wird die Beunruhigung ausgesprochen über die Berichte, daß eine fremde Einmischung bemüht ist, den Preis unserer Kämpfe zu beschränken. Deutschland muß die Förderung seiner Wohlfahrt allein berathen. Das Volk erneuert daher das Gelübniß, treu auszuhalten, bis es der Weisheit des Königs gelingt, unter Ausschluß jeder fremden Einmischung Zustände zu schaffen, welche das friedliche Verhalten des Nachbarvolkes besser als bisher verbürgen, die Einheit und Freiheit des gesammten deutschen Reiches begründen und gegen jede Anfechtung sicher stellen.

Von Max Schneckenburger,

dem Dichter der *Wacht am Rhein*.

In einem ungedruckten Aufsatze des schnell bekannt gewordenen Max Schneckenburger über „Deutschland und die europäische Kriegfrage“ vom Ende Oktober 1840, also aus der Zeit, da eine französische Invasion unter dem Ministerium Thiers Deutschland bedrohte, finden sich Prophetenworte, die geeignet sind, auf die Zeitereignisse ein Licht zu werfen. Es heißt dort: Ein vernünftiges Fortrücken ohne Krieg und Stürme, eine größere politische Entwicklung innerhalb der Schranken der Mäßigung und einer natürlichen Weltstellung, die sich auf dem friedlichen, organischen Wege der Beratungen, Erörterungen und Aufklärungen über die wahren Interessen und Bedürfnisse vollzöge, kann ich bei den Franzosen kaum für möglich halten. Der bei den Franzosen obwaltende Mangel an gediegener Volksbildung und echter Religiosität, das reizbare oberflächliche, aller Gründlichkeit bare, leidenschaftsloser Belehrung unzugängliche, schnell abspredende Wesen ihres Nationalcharakters, die grobe Entfittlichung beinahe aller Klassen, jene zähen Ueberbleibsel alter Revolutionstheorien, die ins Fragenhafte verzerrt und auf soziale Fragen angewendet immer mehr Boden gewinnen, begründen meine Zweifel und scheinen für die absolute Nothwendigkeit einer Eisen- und Blutkur zu sprechen.“ — Schneckenburger hat Frankreich durch eine Geschäftsreise kennen gelernt. Ein hübsches Beispiel französischer Eitelkeit erzählt eines seiner Tagbücher vom Jahr 1838. Als er in Paris in einer Unterredung mit seinem Wirth über den treulosen Verfassungsbruch des Königs von Hannover klagte, erwiderte ihm derselbe stolz: Es ist Napoleon gewesen, welcher Curax Staaten die Verfassung gegeben, welche jetzt der König von Hannover antauchen will. — Merkwürdig ist ein Wort aus dem oben angeführten Aufsatz über „Deutschland und die europäische Kriegfrage.“ Schneckenburger sagt über Deutschland, man bedenke, im Jahre 1840: „Dem alten Habsburgischen Kaiserhause dürfte

keine bedeutende Rolle mehr zugemessen sein in der Zukunft Deutschlands. Dagegen erscheint eine Ausdehnung Oesterreichs dem Laufe der Donau nach bis zu ihrer Mündung, oder vielmehr die Gründung eines Slaventhums, das sich von Pesth bis zum schwarzen Meere und von den Preußen bis zu den Griechen erstreckte, als seine natürliche Bildungsaufgabe der künftigen Zeit.“ — Von Preußen dagegen heißt es: „Bei der ersten lauten Manifestation des deutschen Geistes ist Preußen gezwungen, eine rein deutsche Politik zu verfolgen. Bei der ersten neuen Regulierung Europas muß die Schlüsselorganisation des Wiener Kongresses durch die einzig vernünftige und fürderhin einzig zulässige Eintheilung nach nationalen Grundlagen ersetzt werden. Und einer solchen Eintheilung ist es vorbehalten, Deutschland alle seine nach und nach entfremdeten Provinzen wieder zu geben, wobei Arndts „Soweit die deutsche Jung' erklingt“ als das richtige Schema für die Gründung eines neuen Deutschlands angenommen wird. — Ueber die künftige Wehrorganisation Deutschlands heißt es in einem andern Aufsatze „Hoffnung und Wünsche, Neujahr 1841“: „In schönster Lebensblüthe steht die preussische Wehrorganisation da, welche von ganz Deutschland unbedingt nachgeahmt werden sollte. Damit nicht schmähende Zänkereien über den Oberbefehl eintreten können, wenn der Feind vor den Thoren ist, so sollte zum Voraus und zwar für die Dauer ein bestimmter Staat mit der obersten Leitung der deutschen Krieger beauftragt werden. Preußen erhalte das Oberkommando. Bei der besten soldatischen Einrichtung ist es der größte deutsche Staat und unzweifelhaft berufen, die Hegemonie zu bekleiden.“ — So schreibt vor 30 Jahren der Allemanne, den sein langer Aufenthalt in der Schweiz nicht hinderte, das Geschick seines Vaterlandes mit aufmerksamer Auge zu verfolgen. Ehre seinem Andenken!

Literarisches.

Lieder zu Schuß und Truß. Gaben deutscher Dichter aus der Zeit des Krieges im Jahre 1870. — Unter allen bereits erschienenen oder angekündigten Sammelwerken von deutschen Kriegsliedern der Jetztzeit nimmt das vorliegende unbestritten den ersten Rang ein, der ihm auch wohl für immer verbleiben wird, da es zum großen Theil **Original-Beiträge unserer ersten Dichter** bringt. Wir nennen darunter die Namen: Bauer — Benndig — Bodenstedt — Brachvogel — Brauer — Büder — Dunter — J. G. Fischer — Ernst Förster — Ferdinand Freiligrath — Emanuel Geibel — Gottschall — Grosse — Guskow — Wilhelm Herz — Georg Hefekiel — Hoffmann v. Fallersleben — C. v. Holtei — Jentsen — Kühne — Feodor Löwe — Marbach — Maßmann — Wolfgang Müller von Königswinter — Osterwald — Adolf Peters — Puzlitz — Redwitz — Levin Schüding — Schultes — Stelzer — Sturm — Treitschke — Julius Wolf — Zeise — Zettel etc.

Die Ausstattung der Sammlung ist die eines Prachtwerkes, die Herstellung eine ganz originelle, denn die Manuscripte werden, wo eine deutliche Handschrift, sowie der vorhandene Raum es erlauben, in Holzschnitt facsimilirt wiedergegeben. Man pränumerirt bei jeder Buchhandlung, sowie auch bei der Verlags-handlung Franz Lippert & Co. in Berlin, Potsd. Str. 116a, stets auf 3 Lieferungen à 48 Quartseiten mit 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.; alle 10 Tage erscheint eine Lieferung, die erste Heft uns bereits vor. Je 3 Lieferungen, sammt Titel und Inhalts-Verzeichniß, bilden immer ein Ganzes.

Der ganze Reinertrag ist für die Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger des gesammten deutschen Heeres bestimmt.

Auch nach dem Kriege wird der Verleger das Werk, an dem er sich noch durch die Uebernahme der ganzen, nicht unbedeutenden Kosten der Expedition und des Vertriebes theiligt, nur zu vaterländischen Zwecken verkaufen. Er betrachtet den Erlös desselben durchaus und für immer als National-Eigenthum.

Wir können nach Allem die „**Lieder zu Schuß und Truß**“ als ein echt patriotisches Werk, als einen Schmuck unserer Litteratur bezeichnen und wünschen denselben auch schon ihres edlen Zweckes willen den reichsten Erfolg.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Landesproduktenbörse.

Heilbronn, 30. Aug. Der Verkehr unserer heutigen Börse bewegte sich in bescheidenen Grenzen. Nach Brodfrüchten zeigte sich wenig Frage während in Gerste namhaftere Umsätze stattfanden. Haber ohne Geschäft. Die Berichte von auswärts lassen bemerkenswerthe Veränderungen im Getreidehandel nach keiner Seite hin erkennen. In Delsaaten sind Abschlüsse nicht bekannt geworden. Keps wird fest gehalten und von Wohnsamen kommt noch wenig zu Markt. Wir notiren: Gerste 5 fl. 15—30. Haber 4 fl. 4 30 5 fl. 30 bis 6 fl. Mehl No. 1 11 fl. No. 2 10 fl. No. 3 8 fl. 36—48. No. 4 8 fl. 12

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Badnang den 31. August. Dinkel 4 fl. 59 kr. Gerste — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 46 kr. Gemischtes — fl. — kr. Winnenden den 25. Aug. Kernen — fl. — kr. Dinkel 4 fl. 50 kr. Haber 5 fl. — kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 24 kr. Mischling — fl. — kr., Roggen — fl. — kr., Adersbohnen 1 fl. 54 kr., Waizen — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Weiszkorn 1 fl. 48 kr., Wicken — fl. — kr., Kartoffeln — fl. 48 kr. 1 Pfd. Butter 26 kr. 1 Bund Stroh 11 kr. 1 Ctr. Heu — fl. — kr.

Sal den 27. Aug. Kernen 6 fl. 51 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 5 fl. — kr. Haber 3 fl. 30 kr.

Heilbronn den 31. Aug. Dinkel 4 fl. 47 kr. Gerste 4 fl. 28 kr. Haber 4 fl. — kr. Waizen — fl. — kr. Kernen 6 fl. 36 kr.

Ulm den 27. Aug. Kernen 6 fl. 8 kr. Waizen 5 fl. 57 kr. Roggen 4 fl. 55 kr. Gerste 5 fl. — kr. Haber 4 fl. 30 kr.

Ravensburg den 27. Aug. Korn 6 fl. 35 kr., Roggen 4 fl. 22 kr., Gerste 4 fl. 32 kr. Haber 4 fl. 28 kr.

Mottweil den 27. Aug. Kernen 6 fl. 44 kr. Waizen 6 fl. 6 kr. Dinkel 4 fl. 47 kr. Haber 5 fl. 57 kr., Gerste — fl. — kr.

Goldkurs

am 30. August 1870.

Friedrichsd'or	fl. 9 56—58
Napoleonsd'or	9 24—26
Randducaten	5 32—34
Pistolen	9 41—43
Holländische 10fl.-Stüde	9 54
Sovereigns	11 48—52
Dollars	2 24—26

Gestorben

den 2. Septbr.: Michael Mayer, Hefenbereiter, 62 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung Sonntag den 4., Nachmittags 3 Uhr.

Extra-Blatt

zum Murrthalboten.

Badnang den 3. September 1870. Vormittags 10¹/₂ Uhr.

Telegramm.

Größter Sieg.

Nach Telegramm Königs Wilhelm an die Königin Augusta hat sich die

ganze Armee Mac Mahons Kriegsgefangen ergeben.

Der Kaiser Napoleon hat sich dem König mitergeben,

welcher seinen Aufenthaltsort bestimmen wird, wenn er mit ihm gesprochen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 105.

Dienstag den 6. September 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl., im Oberamtsbezirk Badnang 15 kr., und außerhalb dieses 18 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Revier Unterweissach. Eichen-Stammholz- Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch den 7. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werden 2 Eichen
mit zus. 140 C.
aus dem Staats-
wald Käßbrunn
im Aufstreich ver-
kauft.



Zusammenkunft im Schlag.

Unterweissach den 4. Sept. 1870.

R. Nevieramt.

Badnang. Jährliche Revision der Feuer-Versicherungs- Bücher.

Zum Zweck der Jahres-Schätzung der Fabriken für die allgemeine Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt werden die Besitzer von Fabriken und anderen Gebäuden mit werthvollen Zubehörenden aufgefordert, spätestens bis zum nächsten

Dienstag

hierher anzuzeigen, wenn ihre Gebäude oder deren Zubehörenden (insbesondere Maschinen) eine Aenderung erfahren haben oder aus anderen Gründen einer Schätzung oder Klassenzuweisung bedürfen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände unter Angabe des mutmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind.

Den 1. Septbr. 1870.

Stadtschultheiß
Schmüdle.

Siegelsberg. Schafwaide-Verpachtung.

Am Samstag den 10. Septbr. d. J.,

Mittags 1 Uhr.

wird die hiesige Winter-
schafwaide von Martini
1870 bis Ambrosi 1871,
welche mit 150 Stück
Schafen befahren werden
kann, im Hause des Anwalts hier öffentlich
verpachtet, wozu Pachtliebhaber hiemit freund-
lichst eingeladen werden.

Den 1. Sept. 1870.

Anwalt Föll.

Dypenweiler. Mostobst-Verkauf.

Von dem diesjährigen Mostobst-Ertrage
in herrschaftlichen Gärten werden in Parthien,
oder im Ganzen, am nächsten

Mittwoch den 7. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

800 Simri — dem Simri nach — verkauft.
Kaufsliebhaber wollen sich am gedachten Tage
auf der Rentamtskanzlei einfinden. Unter
diesem Ertrage sind ca. 80—90 Simri Früh-
obst, welches diese Woche noch abgefaßt werden
kann.

Am 4. Sept. 1870.

Fhr. v. Sturmfeber'sches
Rentamt.
Maier.

Badnang.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches
bürgerlich kochen und allen Haushaltungsge-
schäften vorknehen kann, auch mit Kindern um-
zugehen weiß, sucht sogleich eine Stelle.

Näheres zu erfragen bei

L. Hg. Schneider.

Badnang.

Drittes Verzeichniß der Geldbeiträge für den Sanitäts-Verein.

Abendgesellschaft in der Uhr 1 fl. Christian Adolff 1 fl. 45 kr. Schultheißenamt
Nietenau 50 fl. Hölzerte i. Nöthlenshof 1 fl. Sammlung in Unterschönthal 9 fl. 12 kr.
Schultheißenamt Seckelberg: von Fautsbach 6 fl., von Hirschhof 9 fl. 42 kr., von Schlichen-
weiler 4 fl. 48 kr., Gemeindepflege Seckelberg 10 fl. Schultheißenamt Neufürstenhütte 1 fl.
30 kr. N. N. in Badnang 3 fl. 30 kr. Pfarramt Großhörlach 12 fl. Christine Breuninger
2 fl. Hermann Knapp 10 fl. Pfarramt Oberbrüden 54 fl. 40 kr. Pfarramt Großaspach:
Dyfer 24 fl. 39 kr., Collecte 143 fl. 21 kr. N. N. 1 fl. Fr. Lisette Jung, Sammlung 2 fl.
15 kr. Schulkinder von Oberbrüden 2 fl. 12 kr. N. N. 1 fl. N. N. 30 kr. Pfarramt
Grab, Sammlung 30 fl. Pfarramt Althütte 8 fl. 30 kr. Stations-Commandant Neher 1 fl.
Die von Herrn Gemeinderath Kurz übergebenen 21 fl. 33 kr. waren in Naubach gesammelt.
Gesamt-Summe der Beiträge 1270 fl. 38 kr.

An Naturalien giengen ein:

N. N. 1 Paar Socken. G. Wahl v. Mittelschönthal 1 Packet Weißzeug. N. N. 2
Paar baumwollene Socken. Gottlieb Breuninger Charpie, 1 Paar Socken, 1 Leintuch. Her-
mann Käß 1 Schachtel Firnispapier. Breuninger Hauptmann, 2 Hemden. Oberlehrer Beller
Charpie. Pfarramt Althütte 6 Ellen leinenes Tuch. Unterweissach: 1 Sri. gedörrtes Obst,
2 Flaschen Branntwein, 17 Ellen Leinwand in 5 Nesten, 5 Hemden, 1 Paar Unterhosen, 2
Paar Socken, 1 Taschentuch, 3 Leintücher, 1 Haipfel. Kaiser z. Post 3 Paar neue, 2 Paar alte
baumwollene Socken, 1 Paar wollene Socken, 1 Bettzieche. Frau Scherer 1 Leintuch, 1 Hemd.
Volz, Goldarbeiter 1 Flasche Heideberrast, 1 Paar Unterhosen, 2 Handtücher, 2 Paar
Strümpfe, 4 Taschentücher. Nietenau: Hemden, Leintücher und alte Leinwand, 1 Paar Un-
terhosen, 1 Paar Socken, Charpie, gedörrtes Obst. Weber, Schuhmacher 2 Leintücher. Frau
Winters Wittve 1 Haipfelzieche, 1 Tischuch, 2 Servietten, Zwickeln, 1 Bettzieche, 1 Schlafr-
rod, woll. Leibchen, Kissenziechen, Hemden, wollene Socken, Verbandzeug. Unterschönthal:
Hemden nebst alter Leinwand. Alt Chr. Breuningers Wittve 1 woll. Unterleibchen. Nöthl,
Bäcker Zwickeln, 2 Hemden, Cigarren. Albert Müller 2250 Stück Cigarren. Ulrich z.
Engel 1 Unterleibchen, 1 Flanelhemd, 2 Hemden, alte Leinwand, 3 Paar Socken, Charpie.
Stölzel Charpie. Stelzer, Schuhmacher, 2 Leintücher. Hailer, Schuhmacher 2 neue Taschen-
tücher, 1 Paar Socken. Edert, Glaser alte Leinwand. Seckelberg, Gallenhof, Schlichenwei-
ler, Hirschhof: 27 Ellen lein. und fläch. Tuch (nebst 5 Reste), 20 Hemden, 7 Haipfelziechen,
2 Zwickeln, 7 Leintücher, 4 Paar Socken und ca. 1 Sri. gedörrtes Obst. Neufürstenhütte: 1
Sack Leinwand. Föll, Bäcker 1 Hemd, 1 Leintuch. Schulkinder in Allmersbach 1 Hemd, 1
Paar Socken, Leinwandflede, 3 Binden, 1 große Parthie Charpie. Hölzerte i. Nöthlenshof
1 Leintuch, 1 Haipfel, alte Leinwand. Gemeinde Großhörlach: 1/2, Pfd. Charpie, 38 Stück
Nollbinden, 18 Hemden, 15 Paar neue baumwollene Socken, 2 Leintücher, 1 Kopfstücken, 2 Tas-
chentücher, 1 Handtuch, 5 Spreuerfäde, 100 Cigarren. Jgfr. Christine Breuninger 2 Hem-
den, 1 Leintuch. Kronenwirth Breuninger 2 Hemden, 2 Paar Socken, 1 Bettzieche, 2 Haipfel
nebst Verbandzeug. Maier, Weißgerber 1 Tischuch, 1 Leintuch. Schreiber, Deconem 1 neues
Hemd. Rosenwirth, Schuhmacher 2 Haipfelziechen, 1 Paar Socken. Marhilde und Gottfr.
Breuninger 1 Kistchen Cigarren Chr. Breuninger Charpie. Alt Nöthleswirth in Hemingen
3 alte Leintücher. Jäger, Partikulier 1 neues Leintuch, Charpie. Durch Louise Nebelmeffer:
30 Hemden, 1 Tischuch, 10 Leintücher, 1 Bettzieche, 3 Haipfelziechen, 2 Kissenziechen, 2 Schlafr-
röde, 10 Paar Socken, 6 Paar Unterhosen, Charpie, 5 Ellen baumwollenes Tuch. Durch
Caroline Springner: 16 Hemden, 18 Paar Socken, 6 Leintücher, 8 Kissen- und Haipfelziechen,
2 Paar Unterhosen, 2 Taschentücher, 1 Unterleibchen, 1 Kappe, alte Leinwand. Durch Ma-
rhilde Bärner: 11 Hemden, 2 Leintücher, 12 Paar Socken, 2 Kissenziechen, 5 Ellen baumwol-
lenes und 1 Elle leinenes Tuch. Durch Lisette Jung, von Badnang: 28 Hemden, 12 Lein-
tücher, 7 Haipfelziechen, 3 Kissenziechen, 2 Bettziechen, 3 Tischtücher, 16 Paar Socken, 3 Paar
Strümpfe, 2 Halsstücke, 2 Taschentücher, 2 Bettstl., 1 Schlafröd, 2 wollene Unterleibchen,
2 Pfd. Wolle, 7 Binden, alte Leinwand, Charpie, Griaßmehl, gedörrtes Obst; von Hermanns-
weilerhof: 14 Hemden, 2 Haipfelziechen, 1 Binde, 7 Ellen Tuch; von Oberschönthal: 9 Hem-